

Nr. 25 | Wir wollen die Hochschule offen halten, Sie auch?

08. Dezember 2020

Liebe Hochschulgemeinschaft,

wir sind, um es ehrlich zu sagen, etwas ratlos: Seit März rund um die Uhr, auch am Wochenende, setzen sich die Mitglieder des Krisenstabs mit großem Einsatz dafür ein, dass wir als Ausnahme in der Berliner Hochschullandschaft offen haben und wir alle arbeiten, lehren, üben und aufführen können.

Warum sind wir ratlos? Weil der Krisenstab und immer wieder auch Mitarbeiter*innen der Administration immer wieder mit Vorwürfen und Anschuldigungen konfrontiert werden. Einige von Ihnen begegnen uns mit Unverständnis für die Regeln und missachten diese bewusst.

Sie alle, jeden Einzelnen von Ihnen, zu schützen, ist unsere Aufgabe, die wir sehr, sehr ernst nehmen.

Ich darf Sie in meiner Funktion als Ihre Rektorin bitten, dies zu respektieren.

Sie haben es selbst in der Hand: Wenn wir weiterhin den Betrieb aufrechterhalten wollen, müssen wir alle mitmachen. Das macht uns allen keinen Spaß - aber Spaß ist nicht angesagt, sondern unsere Sicherheit und unsere Gesundheit. Und dass wir unser Hochschulleben fortsetzen.

Wir verweisen nochmal auf die **unbedingt einzuhaltenden Regeln**:

1. Die Eintragung aller Personen in **ASIMUT** ist **absolut notwendig**: Wenn uns ein Coronafall gemeldet wird, gehen wir akribisch durch die Listen in Asimut durch und informieren alle K1- und K2-Kontaktpersonen.
2. **Keine*r darf das Haus (Charlotte und Marstall) betreten, ohne dass er oder sie in Asimut eingetragen ist.**
Dies gilt für Lehrende, für **alle** ihre Studierenden.
Und für Studierende beim **Üben**, ob einzeln oder im Ensemble.
Es ist nicht gestattet, fremde Personen unangemeldet ins Haus zu schleusen, wie es letzte Woche bei einigen Klassenabenden der Fall war!
3. Weiterhin appellieren wir an Sie, sich an das Kürzel **AHA-L** zu halten:
Abstand mindestens 1,5m voneinander,
Hygiene beachten,
Alltagsmaske tragen und
Lüften.
Das Tragen einer Maske ist **nicht** freiwillig, sondern **Pflicht!** Das schützt nachweislich vor Ansteckung.
4. **Auch wenn Sie negativ getestet worden sind, gibt es Ihnen keinen Freischein, um sich in Gruppen in der Hochschule aufzuhalten, wie letzte Woche eine feiernde Runde nach dem ECHO-Konzert dies getan hat.**

Das HfM-Corona-Management erreichen Sie unter der eMail Adresse: corona@adm.hfm-berlin.de

In der Zeit vom 19. Dezember bis zum 3. Januar ist diese Stelle nicht besetzt. Sollten Sie in dieser Zeit erkranken, bitten wir Sie sich an Ihren Hausarzt und Ihr Gesundheitsamt zu wenden.

Wenn Einige von Ihnen so weitermachen, wird die Hochschule bald behördlich geschlossen. So einfach ist es. Das will keiner von uns, daher nochmals die Bitte: Auch wenn Sie privat wenig Verständnis dafür haben oder dafür die Notwendigkeit geringer einschätzen, bitte ich Sie eindringlich sich daran zu halten, was wir in mühevollen Stunden zu unserem eigenen Schutz ausgearbeitet haben. Den aktualisierten Leitfaden finden Sie hier: <https://eislercloud.hfm-berlin.de/index.php/s/YTBjAl80LTnxeta>

Es ist ein Impfstoff im Kommen und das Ende der Pandemie in Sicht. Erholen wir uns gut über die Weihnachtsfeiertage und starten wir mit frischem Elan in das neue Jahr, mit der Perspektive einer Normalisierung unseres Alltags.

Ich grüße Sie alle herzlich,

#bleibtgesund

#staysafe

Sarah Wedl-Wilson
Rektorin